

# MEDITATIONEN

EIN THEOSOPHISCHES ANDACHTSBUCH

NEBST


ANLEITUNG ZUR MEDITATION

„Die Meditation ist die unaussprechliche Sehnsucht des inneren Menschen nach dem Unendlichen.“

H. P. Blavatsky.

VON

HERMANN RUDOLPH

*N<sup>o</sup> 7093/1913.*  *J. Pfeiffer*

LEIPZIG

VERLAG DER THEOSOPHISCHEN KULTUR

Alle Rechte vorbehalten!

## VORWORT.

Zur Veröffentlichung der „Meditationen“ wurde der Verfasser durch seine Freunde veranlaßt. Das Buch gibt eine Antwort auf die so häufig an ihn gestellte Frage: „Was habe ich zu tun, um zur Selbsterkenntnis der Wahrheit (Theosophie) zu kommen?“ Neben dem Studium und der Erfüllung der täglichen Pflichten gibt es nichts Wichtigeres als die Ausübung der Meditation, ohne welche der Mensch den Zweck seines Daseins und das Ziel seiner Entwicklung nicht erreichen kann. Und doch herrscht hierin allgemein noch eine große Unklarheit und Unsicherheit.

Der intellektuell Gebildete der Gegenwart besitzt einen großen Drang nach Entwicklung seiner Kräfte und trachtet vor allem nach Macht, ein Streben, das von schlaunen Personen zu selbstsüchtigen Zwecken ausgenutzt wird. Um den Unerfahrenen zu schützen, ihn vor Mißbrauch seiner geistigen Kräfte zu bewahren und in seiner sittlichen und geistigen Entwicklung zu fördern, werden die „Meditationen“ veröffentlicht. Der einseitig intellektuell Gebildete wird den Gebrauch

---

derselben zunächst ablehnen, solange er die elementaren (exoterischen) theosophischen Lehren nicht kennt und nur nach persönlichem Fortschritt trachtet, doch kann er sich auf die Dauer dem abstrakten und philosophischen Denken nicht verschließen, will er in seiner Entwicklung nicht zurückbleiben. Die Meditation wird ihm helfen, den Schritt von der exoterischen Stufe des Intellektes zur Stufe der wahren Religion, Philosophie und Mystik zu tun. Die Kenntnis der elementaren theosophischen Lehren ist wohl für jeden nützlich und notwendig, da diese ihm den Schlüssel zum Verständnis der Wahrheit in die Hand geben, aber sie bedeuten noch keinen wirklichen Fortschritt. Die Entwicklung beginnt mit der Veredlung der Motive des Handelns, und die Meditation ist der rechte Gebrauch des Schlüssels, die Anwendung der Lehren auf das Leben.

Die Meditation führt den Schüler zum philosophischen Denken, welches der nächste Schritt ist, den die Kulturmenschheit zu gehen hat. Die Erziehung derselben zu dieser Stufe des wahren Menschentums ist die Aufgabe des kommenden Zeitalters und die Vorbereitung auf die neue (6.) Rasse des Menschengeschlechtes. Die Theosophen sind die Pioniere einer neuen Zeit und haben diese vorzubereiten. Der Verfasser der „Meditationen“ hat die Überzeugung, daß der verständige Gebrauch derselben die Kulturmenschheit auf ihrem

---

Pfade fördern wird. Sie sind die Vereinigung von Religion, Philosophie und Ethik in ihren höchsten Aspekten. Ihre Frucht ist die Selbsterkenntnis der ewigen Wahrheit, die im sozialen Leben zur Verbrüderung der Religionen und Nationen führt. Sie entspringen nicht der Spekulation, sondern der Erfahrung und sind der Ausdruck der unsterblichen Menschennatur.

Hermann Rudolph.

